



Hoffnungskirche Bielefeld

7. Februar 2021 – 2. Sonntag vor der Passionszeit - SEXAGESIMAE

Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Audio-Predigt

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen Mitbewohner*innen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause ("am Küchentisch") oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit** und das Liedblatt, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo**.
8. **Oder: ich nehme am Zoom-Gottesdienst in der Hoffnungskirche teil**, der um 10 Uhr beginnt. Der Link ist auf der folgenden Seite.
9. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Bei Gelegenheit nehme ich das Geld mit zum nächsten Präsenz-Gottesdienst, oder ich überweise es.

Wir wünschen Dir / Euch – ob fern oder nah - einen gesegneten Gottesdienst!

Henner Weduwen und Detlef Theeßen

Ich bereite das Abendmahl vor	Ich stelle Brot und Wein/Saft bereit.
Ich setze einen Anfang	Ich zünde eine Kerze an oder schaue einen Moment bewusst in den Himmel
Ich schalte ein... Für den Zoom-Gottesdienst hier der Link: https://us02web.zoom.us/j/4141927802?pwd=cFlwZlkvTFJGTDVzMWhiYkFrNDFIQT09	
Begrüßung Herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst! Schön, dass Du da bist. Ja, wirklich! Du hast alles andere beiseite geräumt, Platz gemacht, die Woche hinter dir gelassen, auch wenn Dir das ein oder andere noch nachhängt, du hast dir Zeit genommen. Egal, ob Du alleine bist oder ob du jemanden bei dir hast, egal, ob du im Zoom präsent bist oder dich im Hintergrund hältst oder jetzt „am Küchentisch“ sitzt: Du bist willkommen und du wirst erwartet! Du gehörst dazu!	
Präludium (in Zoom): Contemplation (Musikstück Gitarre) Hineinkommen in die Ruhe vor Gott (Hausgottesdienst): Ich lese, höre oder singe ein LIED, das mir hilft, vor Gott präsent zu sein	
Ich lese den Wochenspruch aus Hebräer 3, 15: „Heute, wenn ihr die Stimme Gottes hört, dann verschließt euch seinem Reden nicht“. Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, Er ist Schöpfer dieser Welt, in der wir leben; im Namen unseres Herrn Jesus Christus, der auferstanden ist und uns auf unserem Weg begleitet und im Namen des Heiligen Geistes, der uns von Gott, unserem Vater gesandt wurde. In seinem Geist und Namen feiern wir, dass wir uns als Geschwister haben und gemeinsam unterwegs sind, geleitet von Gott, dem Vater der Barmherzigkeit.	
<u>Motto für diesen Sonntag:</u> <u>Losung:</u> Wie könnt ihr rechten mit mir? Ihr seid alle von mir abgefallen, spricht der HERR. (Jeremia 2, 29) <u>Lehrtext:</u> Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. (Römer 3, 23-24)	
Gebet: Lieber Vater, ich möchte dir herzlich danken für die Gemeinschaft, die wir mit dir und miteinander haben. Egal wo wir gerade sind: digital in Zoom, am Küchentisch, ganz woanders, oder auch zu einer ganz anderen Zeit. Wir haben Gemeinschaft miteinander und mit dir. Du bist mitten unter uns! Du bist da mit all deiner Liebe, deiner Wertschätzung für uns und deinem Trost. Das alles schenkst du uns, jedem das, was er oder sie braucht. Ich danke dir von Herzen dafür, wir preisen und wir loben dich. Amen	

Lied: 34 Wir sind hier zusammen in Jesu Namen

Wir sind hier zusammen in Jesu Namen, um dich zu loben, o Herr. (2-mal)
Ehre dem Vater, Ehre dem Sohn, Ehre dem Heiligen Geist, der in uns wohnt. (2-mal)
Halleluja, halleluja Halleluja, halleluja

Lesung: Römer 12, 10 – 16 ?

Lasst im Umgang miteinander Herzlichkeit und geschwisterliche Liebe zum Ausdruck kommen. Übertrefft euch gegenseitig darin, einander Achtung zu erweisen. 11 Lasst in eurem Eifer nicht nach, sondern lasst das Feuer des Heiligen Geistes in euch immer stärker werden. Dient dem Herrn. 12 Freut euch über die Hoffnung, die ihr habt. Wenn Nöte kommen, haltet durch. Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen. 13 Helft Gläubigen, die sich in einer Notlage befinden; lasst sie mit ihrer Not nicht allein. Macht es euch zur Aufgabe, gastfreundlich zu sein. 14 Segnet die, die euch verfolgen; segnet sie, verflucht sie nicht. 15 Freut euch mit denen, die sich freuen; weint mit denen, die weinen. 16 Lasst euch im Umgang miteinander davon bestimmen, dass ihr ein gemeinsames Ziel habt. Seid nicht überheblich, sondern sucht die Gemeinschaft mit denen, die unscheinbar und unbedeutend sind. Haltet euch nicht selbst für klug.

Lied 376 Wenn unser Glaube nicht mehr als ein Standpunkt ist

Wenn unser Glaube nicht mehr als ein Standpunkt ist,
den wir einmal für immer bezogen,
und nicht lebt und gelebt und erfahren wird,
ist er tot – und wir selbst sind betrogen.

Refrain:

*Vater, lehre uns immer wieder neu, was glauben heißt,
und überwinde du den Tod, der in uns'rem Leben Raum gewann!
Vater, gib uns immer wieder deinen Geist,
und schaffe in und durch uns Leben, das die Welt verändern kann.*

Wenn uns're Liebe nicht mehr ist als ein Gefühl,
reserviert für besondere Stunden,
und nicht treibende Kraft uns'res Lebens wird,
ist sie tot – und schlägt tödliche Wunden.

Refrain

*Vater, lehre uns immer wieder neu, was lieben heißt,
und überwinde ...*

Wenn uns're Hoffnung nicht mehr als ein Weltbild ist,
mit dem wir uns und die and'ren verträsten,
und nicht Richtschnur für unsere Arbeit wird,
ist sie tot – weil wir sie von dir lösten.

Refrain

*Vater, lehre uns immer wieder neu, was hoffen heißt,
und überwinde ...*

Predigt von Detlef Theeßen | (Audio) Aufnahme unter <http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de/>

Predigttext: Genesis 12, 1 – 4 a

Und der HERR sprach zu Abraham: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. 2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. 4 Da zog Abraham aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte.

Lied: Ihr sollt ein Segen sein

Ihr sollt ein Segen sein, ein Segen sein

Ihr sollt ein Segen sein, ein Segen sein

Ihr sollt ein Segen, Segen sein

In eurer Kraft sei Gottes Kraft, es wirke durch euch Gottes Geist
und was ihr tut, sei Gott zum Lob, und was ihr tut, sei Gott zum Lob

Ihr sollt ein Segen sein, ein Segen sein ...

In eurem Mund sei Gottes Wort, in euren Augen Gottes Glanz
durch eure Hände heile Gott, durch eure Hände heile Gott

Ihr sollt ein Segen sein, ein Segen sein ...

Auf eurem Weg sei Gott das Ziel, zur Arbeit schenke Gott euch Frucht
durch eure Güte wird Gott Brot, durch eure Güte wird Gott Brot

Ihr sollt ein Segen sein, ein Segen sein ...

In eurem Haus sei Gott zu Haus, in euren Herzen Gottes Licht
in eurer Hoffnung atme Gott, in eurer Hoffnung atme Gott

Ihr sollt ein Segen sein, ein Segen sein ...

Abendmahl

Wir feiern nun gemeinsam das Abendmahl und wir tun dies in der Gewissheit, dass Jesus Christus, unser Herr und Bruder, mitten unter uns ist. Jesus selbst lädt uns alle zum gemeinsamen Mahl mit ihm ein und wir dürfen erfahren, dass er uns in Brot und Kelch nahe ist, dass er mit uns feiert und uns seine Gemeinschaft schenkt.

Wir sind alle eingeladen, deshalb sind wir in der Abendmahlsfeier ganz bewusst auch mit allen Geschwistern unserer Gemeinde verbunden: im Zoom, am Küchentisch oder wo auch immer, und natürlich auch mit allen, die alt oder krank sind. In unseren Gedanken und Gebeten können wir uns nahe sein.

Jesus Christus lädt uns zu sich ein, so wie wir sind, mit unseren Stärken und unseren

Schwächen. Weil er uns liebt, vergibt er uns unsere Schuld. Dafür ist er am Kreuz gestorben und daran erinnern wir uns im Abendmahl.

Ich lese die Einsetzungsworte aus 1. Korinther 11:

Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Gebet

Lieber guter Vater, lieber Herr Jesus Christus,
wir danken dir für Brot und Wein,
das Zeichen deiner großen Liebe für uns.
Wir danken dir, dass du dich mit deinem Leben für uns eingesetzt hast.

Danke, dass du uns alle liebst:
Alle Menschen auf der ganzen Welt.
Wie das Brot aus vielen Körnern gebacken ist
und ein Brot geworden ist,
so führst du uns zusammen,
so verschieden wir sind.
So wie der Saft aus vielen Trauben gepresst ist,
so bringst du uns zusammen an deinen Tisch.
Danke, guter Gott.

Wir bitten dich:
Lass uns weitergeben, was du uns geschenkt hast,
an Kleine und Große, an die, die wir mögen,
und die, die wir nicht so gut leiden können.
Lass uns spüren, dass du alle Tage bei uns bist.

Amen

In der Nacht, als er verraten wurde, nahm Jesus das Brot, dankte, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach:
Nehmt hin und esst; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut, so oft ihr davon esst, zu meinem Gedächtnis.

Ich nehme das Brot und danke dafür

Nach dem Mahl nahm Jesus den Kelch, dankte, gab ihnen den und sprach:
Trinkt alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch vergossen wird zur

Vergebung der Sünden. Das tut, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Ich nehme den Kelch und danke dafür

Gebetsgemeinschaft

Im Zoom live oder ein stilles Gebet

Lied

416 Wo ich auch stehe

Wo ich auch stehe, du warst schon da.
Wenn ich auch fliehe, du bist mir nah.
Was ich auch denke, du weißt es schon.
Was ich auch fühle, du wirst verstehn.

*Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.
Und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst.
Herr, du richtest mich wieder auf,
Und du hebst mich zu dir hinauf.
Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.*

Du kennst mein Herz, die Sehnsucht in mir.
Als wahrer Gott und Mensch warst du hier.
In allem uns gleich und doch ohne Schuld.
Du bist barmherzig, voller Geduld.

*Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.
Und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst.
Herr, du richtest mich wieder auf,
Und du hebst mich zu dir hinauf.
Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.*

Gemeindeinformationen

- Geburtstage
- Sammlung (s. Hinweis am Ende)
- Einladung zum nächsten Gottesdienst um 10:00 Uhr 14.02.2021 am Küchentisch oder per Zoom

Zum Abschluss ein Segenszuspruch:

Wenn der Boden unter meinen Füßen schwankt,
reichst du mir deine Hand
und hältst mich fest.
Wenn ich keinen Boden mehr unter den Füßen habe,
stellst du mich auf festen Grund.
Wenn die Erde sich auftut, um mich zu verschlingen,
umgibst du mich mit deiner Liebe,
denn dein Reich ist nicht zu zerstören.
So bleibe bei uns,
mit deinem Segen für Leib und Seele.

So bleibe bei uns,
mit deiner Kraft für Geist und Sinn.
So bleibe bei uns,
mit deiner Liebe auf allen unseren Wegen.
Bleibe bei uns, Herr,
mit deinem Segen.

Postludium: Video „Meine Hoffnung und meine Freude“

https://www.youtube.com/watch?v=HgcuMAOjCCo&list=RDHgcuMAOjCCo&start_radio=1

Sammlung/Kollekte:

Ich kann etwas abgeben von dem, was ich habe. Wir sammeln in dieser Woche für die Mission (für Ertan und Marlene Cevik in Izmir und für Angelika und Rod Ragsdale in der Elfenbeinküste)

EFG-Hoffnungskirche, Sparkasse Bielefeld IBAN DE53 4805 0161 0000 0103 89